

Die 67. Altötting Wallfahrt der Oberschlesier- Ein voller Erfolg.

Am 24./25. Juli d.J. fand die 67. Wallfahrt der Oberschlesier nach Altötting statt.

Am Samstag nach dem Gottesdienst in der Basilika fand immer eine Lichterprozession statt.

Diesmal musste sie Corona bedingt ausfallen. Allerdings ein Treffen an der Gnadenkapelle war erlaubt, wo sich ca. 60 Wallfahrer einfanden.

Begrüßt wurden sie vom Guardian der Kapuziner Norbert Schlenker. Dabei zu sein hat sich nicht nehmen lassen der schon pensionierte Prälat Mandl. Musikalisch umrahmt haben es die „Altöttinger Hofmusikanten“

Bild 1 v.l. Trude Müller (Organisation) Guardian Schlenker, Pfr. Schrott und Prälat Mandl.



Am Sonntag fand dann um 10 Uhr das Hochamt mit Weihbischof Hauke aus Erfurt statt.

Wir hatten Sorgen, daß sich in der Basilika kaum ein Paar Leute „verlieren“, wurde

Um 9.52 Uhr wegen Überfüllung geschlossen. (siehe 2. Bild). Es wurden nur 200 Plätze unten zugelassen und 100 auf der Empore. Diese waren mehrfach belegt.



Dabei waren Fahnenabordnungen aus München, Schweinfurt und Gütersloh.

Wobei aus Gütersloh kam mit Artur Panczyk ein einziger angemeldeter Bus und Trachtler.

Bild 3. : nach der Messe unten v.l. Pfr. Schrott, Bischof Hauke, Kreuzträger, Diakon Michalski und Pfr Mölder. Oben: Fahnen aus München, Gütersloh und Schweinfurt dazu Trachtengruppe aus Gütersloh und eine Schönwälder Abordnung.



Die Wallfahrt wurde beendet mit einer Andacht in der Stiftskirche.

Verabschiedet wurden die Wallfahrer vom Bayerischen LdO Vorsitzenden Damian Schwider
Mit den Worten: „Wir nehmen mit Freude und Dankbarkeit das diesjährige Glaubenslicht
aus Altötting mit nach Hause“. Bild 4.



Und nicht nur ich, sondern auch alle Anderen freuten sich – nicht bei einer Online- sondern einer „Präsenz- Wallfahrt „ dabei zu sein.